

B e s t ä t i g u n g

Hiermit wird bestätigt, dass der genehmigte Bebauungsplan der Gemeinde Schöllbronn für das Gewann "Stechpalm" mit Begründung in der Zeit vom

14. Januar bis 30. Januar 1970

durch Offenlegung öffentlich bekanntgemacht wurde. Auf die öffentliche Bekanntmachung wurde durch Ausruf über die Ortsrufenanlage am 13. Januar 1970 hingewiesen.

Diese Art der öffentlichen Bekanntmachungen entspricht den Bestimmungen der Satzung über öffentliche Bekanntmachungen in der Gemeinde Schöllbronn.

Schöllbronn, den 3. Februar 1970



Der Bürgermeister:

Zimmer

AMTSBLATT

DER STADT ETTLINGEN

Nr. 40 / 6. Jahrgang



Ettlingen, 25. November 1975

INHALTSVERZEICHNIS

Sperrmüllabfuhr im Müllbezirk IV

Änderung des Bebauungsplanes „Stechpalm“ im Stadtteil Schöllbronn

Verkauf pyrotechnischer Gegenstände, bitte anmelden

Verkauf von stadteigenen Baugrundstücken

Bekanntmachung des Liegenschaftskatasters

Sprechstunde des Oberbürgermeisters

Fahrplan für den innerstädtischen Verkehr von Ettlingen Stadt nach Neuwiesenreben und Damaschke- straße

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Sperrmüllabfuhr im Müllbezirk IV

Die nächste Sperrmüllabfuhr - links der Alb, Ostseite Schillerstraße - Rastatter Straße -, südliche Grenze Horbachgraben einschließlich Wilhelmshöhe und Spinnerei findet am

Dienstag, dem 16. Dezember 1975,

ab 6.00 Uhr statt.

Um rechtzeitige Bereitstellung des Sperrmülls wird gebeten.

Änderung des Bebauungsplanes „Stechpalm“ im Stadtteil Schöllbronn

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 27. August 1975, R.Pr.Nr. 88, die Änderung des Bebauungsplanes „Stechpalm“ im Stadtteil Schöllbronn im Bereich der Ruhesteinstraße beschlossen.

Die Änderung erstreckt sich auf die Grundstücke Lgb. Nr. 2641, 2664, 2665, 2666, 2676 bis 2685 und 2694.

Die neuen zeichnerischen Festsetzungen sind aus dem geänderten Bebauungsplan ersichtlich. Die Satzung bleibt unverändert.

Die Verwaltung -Planungsamt- hat das Verfahren gemäß § 13 BBauG durchgeführt.

Die Planunterlagen werden in der Zeit vom 26.11.1975 bis einschließlich 3.12.1975, werktags (außer samstags) jeweils während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung Ettlingen -Planungsamt-, Marktstraße 7, II. OG, öffentlich ausgelegt.

Die Einsicht in den Bebauungsplan ist - auch über den Auslegungstermin hinaus - jedermann gebührenfrei gestattet.

Der geänderte Bebauungsplan wird mit dieser Veröffentlichung rechtsverbindlich.

Verkauf pyrotechnischer Gegenstände; bitte anmelden

Es wird darauf hingewiesen, daß der Verkauf von pyrotechnischen Gegenständen, gemäß § 13 Sprengstoffgesetz, beim Amt für öffentliche Ordnung anzuzeigen ist, soweit dies nicht bereits in früheren Jahren erfolgt ist.

Nach § 43, 2. Durchführungsverordnung zum Sprengstoffgesetz, dürfen pyrotechnische Gegenstände der Klasse II in der Zeit vom 1.11. bis 26. 12.1975 nicht verkauft werden.

Verkauf von stadteigenen Baugrundstücken

Die Stadt Ettlingen verkauft im neu erschlossenen Baugebiet „Oberfeld - Süd“, Stadtteil Bruchhausen, eine größere Anzahl von Baugrundstücken:

- 13 Baugrundstücke für Reihenhausbauung
in der Größe von 294 bis 739 qm
- 4 Bungalowbaugrundstücke
in der Größe von 662 bis 697 qm
- 15 Baugrundstücke für zweigeschossige Bauweise
in der Größe von 462 bis 1274 qm

Auskunft über die zum Verkauf anstehenden Baugrundstücke erteilt die Stadt Ettlingen - Liegenschaftsverwaltung - Rathaus, Zimmer 5.

Interessenten können sich auch telefonisch unter der Rufnummer 07243/101 205 mit der Liegenschaftsverwaltung in Verbindung setzen.

Bekanntmachung des Liegenschaftskatasters

Die aus Anlaß der Übernahme der Bodenschätzungsergebnisse aufgestellten Schätzungskarten und neuen Kataster-

AMTSBLATT

DER STADT ETTLINGEN

Nr. 24 / 7. Jahrgang



Ettligen, 02. Juli 1976

INHALTSVERZEICHNIS

Wasserrechtliches
Planfeststellungsverfahren

Änderung des Bebauungsplans „Stechpalm“
im Stadtteil Schöllbronn

Stadtamtmann Kenntner
neuer Bürgerreferent

Bekanntmachung der Stadtwerke

Wassernotstand in den Stadtteilen Schöllbronn,
Schlутtenbach und Spessart

Verkehrsamt gibt Veranstaltungskalender
in Plakatform heraus

25 Jahre bei der Stadt

DRK-Unfallhilfe- und Blutspender-Paß

Modernisierungsprogramm 1976 der
Landeskreditbank Baden-Württemberg

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Wasserrechtliches
Planfeststellungsverfahren

Der Abwasserverband Albtal, Sitz Waldbronn, hat beim Landratsamt Karlsruhe, 7500 Karlsruhe 1, Schloßplatz 19, - Untere Wasserbehörde - die Durchführung eines wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens zur Verlegung eines Zuleitungssammlers vom Steinhäusle zum Klärwerk auf den Gemarkungen Marxzell, Karlsbad, Waldbronn und Ettligen beantragt.

Die Antragsunterlagen liegen - vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet - 2 Wochen beim Landratsamt Karlsruhe, 7500 Karlsruhe 1, Schloßplatz 19, Zimmer 340, sowie bei den Bürgermeisterämtern Marxzell, Karlsbad, Waldbronn und Ettligen (Planungsamt Ettligen, Marktstraße 7, II. OG, Zimmer 1) zur Einsicht aus.

Etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben können bis spätestens 2 Wochen nach dem Ende der Auslegungsfrist beim Landratsamt Karlsruhe, 7500 Karlsruhe 1, Schloß-

platz 19, - Untere Wasserbehörde - oder den vorgenannten Bürgermeisterämtern schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden.

Nicht fristgemäß erhobene Einwendungen bleiben unberücksichtigt.

Änderung des Bebauungsplans „Stechpalm“
im Stadtteil Schöllbronn

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 23. Juni 1976, R.Pr.Nr. 52, die Änderung des Bebauungsplans „Stechpalm“, im Bereich des öffentlichen Wegs Lgb. Nr. 2641, im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BBauG beschlossen.

Der Weg Lgb.Nr. 2641 wird zu 2/3 den Grundstücken Lgb.Nr. 2685/1 bis 2685/9 zugeschlagen; 1/3 verbleibt als Privatweg im Besitz der Eigentümer der Grundstücke Lgb.Nr. 2686 bis 2693.

Eine entsprechende Grunddienstbarkeit ist im Grundbuch für die bereits bestehende Entwässerungsleitung einzutragen. Art und Maß der baulichen Nutzung und sonstige Festsetzungen des Bebauungsplans werden von dieser Änderung nicht berührt.

Die Verwaltung -Planungsamt- hat das Verfahren gem. § 13 BBauG durchgeführt.

Die Planunterlagen werden in der Zeit vom 05. Juli 1976 bis einschl. 12. Juli 1976, dienstags und donnerstags, jeweils von 7.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr bei der Stadtverwaltung Ettligen -Planungsamt-, Marktstraße 7, II. OG, öffentlich ausgelegt.

Die Einsicht in den Bebauungsplan ist - auch über den Auslegungstermin hinaus - jedermann gebührenfrei gestattet.

Der geänderte Bebauungsplan wird mit dieser Veröffentlichung rechtsverbindlich.

Stadtamtmann Kenntner
neuer Bürgerreferent

Anstelle des aus städt. Diensten ausgeschiedenen Stadtamtsrats Eugen Götz wurde

Stadtamtmann Heinrich Kenntner

als Bürgerreferent neben Stadtamtmann Franz Waldmann bestellt.



SCHÖLLBRONNER NACHRICHTEN

Mitteilungsblatt für den Stadtteil Schöllbronn

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Ortsverwaltung 7505 Ettlingen-Schöllbronn

Herausgeber und verantwortlich für
den übrigen Inhalt:

Kommunal- und Wirtschaftsverlag GmbH, Postfach 542,
7000 Stuttgart 1, Telefon 0711/268255

14. Jahrgang / Oe

Mittwoch, den 29. Juni 1983

Nummer 26

Amtliche Bekanntmachungen

Der Brunnen wo das Wachthaus steht Josef Maisch Becker-Meister seiner Wohnung"

Die Sanierungsarbeiten am Kirchplatz wurden vor einigen Tagen in Angriff genommen. Um den Zugang zum Rathaus und zur Kirche nicht allzusehr zu beeinträchtigen, wurde zunächst an der nördlichen Hälfte (Richtung Weierer Straße — Moosbronner Straße) der Erdaushub vorgenommen. Bei der Beseitigung der Blumen- und Gartenanlage war man gespannt darauf, in welcher Verfassung sich der dort aus früheren Jahrhunderten vorhandene Brunnenschacht befindet. Die Überraschung war groß, als dieser freigelegt war. Er hat eine Gesamttiefe von 10,80 Metern, der Wasserstand im Brunnen beträgt 2,80 Meter. Beim Ausleuchten des Brunnenschachtes war zu erkennen, daß das Mauerwerk sich in einem sehr guten Zustand befindet und die Wasseroberfläche ständig in Bewegung ist. Daraus ist zu schließen, daß laufend Wasser zu- und abfließt. Unter Verwendung einer Fernsehkamera versucht man Klarheit darüber zu bekommen, in welchem Zustand sich das Mauerwerk befindet und wie die Brunnentube geschaffen ist. Deutlich zu erkennen war dabei, daß sich an der Seite zur Kirchplatzmitte eine Ausbuchtung befindet. Ob diese jedoch zur Vergrößerung des Wasservorratvolumens diene oder ob es sich um einen Auslaß handelt, über den das Wasser, das nicht nutzbar wird, abfließt, ließ sich nicht mehr genau ausmachen. Interessant wäre nun, festzustellen, wohin das Wasser aus dem Brunnenschacht abfließt. Man hat deshalb eine Färbung vorgenommen und beobachtet innerhalb der Kanalisation bzw. an verschiedenen Stellen, an denen ganzjährig Wasser hervortritt, ob dieses aus dem Brunnen an der Kirche kommend dort in Erscheinung tritt. Bisher blieben die Beobachtungen ohne Erfolg.

War das der "Schellen am Brunnen"?

Wer einen Blick in diesen Brunnen wirft, dem zwingt sich die Frage auf, ob dies nicht der Brunnen gewesen ist, dem nach einer Sage der Ortsname "Schöllbronn" zugeschrieben wird. Dort wird gesagt, daß hier in früheren Jahrhunderten oft große Wassernot geherrscht hat, so daß eine Rationierung des Wassers vorgenommen werden mußte. Wenn sich im Brunnenschacht eine entsprechende Wassermenge angesammelt hatte, wurde durch Schellen bekanntgemacht, daß nun Wasser abgegeben wird.

Dieses "Schellen am Brunnen" soll also der Ursprung des Ortsnamens gewesen sein, der sich im Laufe der Jahrhunderte mehrmals geändert hat. Die Schreiber unserer Ortschronik, Dr. Schadt, Mannheim, und Dr. John, Marxzell, haben umfangreiches Material in den Archiven gesichtet.

Dort heißt es u.a. im Jahre 1826 von einem Brunnen "Wo das Wachthaus steht bey Josef Maisch Becker-Meister seiner Wohnung". Dieser Brunnen wird als Gemeindebrunnen und als Ziehbrunnen bezeichnet. Übrigens, die Dorfwatch befand sich an der Stelle, an der sich seit 1826 das heutige Rathaus befindet, das man nach Abbruch der "Dorfwatch" als Schul- und

Aufnahme aus der Pfarrchronik St. Bonifatius



Von besonderem Reiz ist das Bild der fertiggestellten Kirche, das ebenfalls von Eugen Crecelius stammt. Es zeigt vor dem Portal einen Ziehbrunnen mit einer Schelle, ein Hinweis auf den Ortsnamen Schöllbronn.

Rathaus errichtet hat. Mehr ist über den nun freigelegten Brunnen geschichtlich nicht auszumachen. Man wird daher auf das Ergebnis von genauen Maueruntersuchungen angewiesen sein, wenn man das Alter des Brunnenschachtes bestimmen möchte.

Und was geschieht nun weiter?

Nachdem der Brunnenschacht freigelegt war, stellte sich die Frage, ob man diesen im Zuge der Kirchplatzneugestaltung so anlegen sollte, daß er künftig als Brunnen in seiner ursprünglichen Art wieder zur Verschönerung des neugestalteten Platzes beitragen wird. Die Planung sah ohnehin vor, daß an dieser Stelle ein kleiner Brunnen angebacht wird, der jedoch aus der Wasserleitung gespeist und dessen Wasser der Kanalisation zugeleitet wird.

Einladung**zu den öffentlichen Beratungen des Ortschaftsrates**

Die Mitglieder des Ortschaftsrates treffen sich am kommenden Mittwoch, den

06. Juli 1983, um 19.00 Uhr

im Bürgersaal zu öffentlichen Beratungen.

Die Tagesordnung sieht folgende Beratungspunkte vor:

1. Wahl der Gemeinderäte und der Ortschaftsräte im Jahre 1984. Abgabe einer Stellungnahme zu folgenden Fragen:
 - a) Tritt der Ortschaftsrat Schöllbronn für die Beibehaltung der Ortschaftsverfassung ein?
 - b) Soll an der unechten Teilortswahl auch bei kommenden Gemeinderatswahlen festgehalten werden?
2. Stellungnahme zum Antrag der Ortschaftsräte Dietmar Lux und Engelbert Heck auf Einrichtung eines Jugendtreffs im Erdgeschoß des Hauses Weierer Straße 2 oder im Anwesen Moosbronner Straße 62.
3. Vergabe des Auftrages zur Herstellung einer Außentreppe, die mit Sandstein zu belegen ist.
4. Vergabe des Auftrages zur Anbringung der Deckenverschalung im Haus Weierer Straße 2.
5. Vergabe des Auftrages zur Lieferung und Anbringung von Profilbalken aus Kiefernholz am Anwesen Weierer Straße 2.
6. Unterbreitung der Planung für die Verlegung von Rohrleitungen durch den Zweckverband "Wasserversorgung Alb-gau".
7. Bürgerfragestunde.
8. Verschiedenes, Bekanntgaben.

Zu diesen Beratungen und zur Bürgerfragestunde ist die Einwohnerschaft freundlich eingeladen.

Bebauungsplanänderung "Stechpalm"

vom Gemeinderat beschlossen.

Künftig werden im Baugebiet "Stechpalm"

Dachaufbauten zulässig sein.

Wie wir bereits früher berichtet haben, haben Hausbesitzer dieses Baugebietes um die Zulassung von Dachgauben nachgesucht, um durch solche Maßnahmen Räume in Dachgeschossen bewohnbar machen zu können.

Der Ortschaftsrat hat diesem Ersuchen stattgegeben und das Planungsamt um die Vorbereitung der Bebauungsplanänderung ersucht.

Stadtrat Klaus Nagel brachte als Sprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion zum Ausdruck, daß der Ortschaftsrat diese Änderung gutgeheißen hat, weil damit die Möglichkeit eröffnet wird, daß die Hausbesitzer die geschaffenen Räume noch besser als bisher für Wohnzwecke nutzen können und somit eine Wohnwerterhöhung eintritt.

Für die SPD-Gemeinderatsfraktion erteilte Stadtrat Ekkehard Rohde die Zustimmung. Auch er unterstrich die damit verbundene Verbesserung des Wohnwertes, wozu mit diesem Beschluß freie Bahn gegeben wird.

In der öffentlichen Sitzung am 15. Juni 1983 hat der Gemeinderat die erforderliche Satzung beschlossen. Sie hat folgenden Wortlaut:

SATZUNG**§ 1**

Unveränderter Bestandteil

Die §§ 1 bis 3 sowie die §§ 5 bis 8 der Satzung zum Bebauungsplan "Stechpalm" bleiben unverändert.

§ 2

Geänderter Bestandteil

§ 4 Nr. 2 erhält folgende Fassung:

Dachaufbauten in Form von Giebelhäuschen, Schleppgauben oder Dreiecksgauben sind zulässig.

Dachaufbauten sind zulässig, wenn ihre Gesamtbreite 1/3 der Trauflänge nicht überschreitet.

Die Dachaufbauten dürfen nicht höher als in der halben Höhe zwischen Trauf- und Firstlinie in die Dachfläche einschneiden.

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 12 LBO handelt, wer den aufgrund § 111 LBO ergangenen Festsetzungen dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung ihrer Genehmi-

gung in Kraft.

Entwurf des Flächennutzungsplanes mit Landschaftsplan wird unterbreitet.**Bürgeranhörungen in allen Stadtteilen.**

In den dicht besiedelten Räumen des Landes wurden 1976 sogenannte "Nachbarschaftsverbände" gegründet, um die Planungen zwischen den betroffenen Gemeinden besser abstimmen zu können. Ihre Hauptaufgabe besteht in der Aufstellung eines Gemeinsamen Flächennutzungsplanes. Dem Nachbarschaftsverband Karlsruhe gehören 11 Gemeinden an: die Städte Karlsruhe und Ettlingen, sowie die Gemeinden Rheinstetten, Stuten-see, Pfinztal, Eggenstein-Leopoldshafen, Karlsbad, Waldbrunn, Linkenheim-Hochstetten, Weingarten und Marxzell.



1981	Verbandsgebiet	Ettlingen
EW	420 876	37 233
Fl (ha)	50 263	5 676

Was ist ein Flächennutzungsplan?

Im Flächennutzungsplan ist für das gesamte Gemeindegebiet die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebende Art der Bodennutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen der Gemeinde in den Grundzügen darzustellen. (§ 5 Abs. 1 Bundesbaugesetz).

Der Flächennutzungsplan ist also ein Plan, der die gewünschte räumliche Entwicklung der Gemeinde etwa für das nächste Jahrzehnt aufzeigt. Dabei werden wichtige Festlegungen getroffen, u.a., wo künftig gebaut werden kann, wie sich das Hauptverkehrsstraßennetz entwickeln soll, aber auch, welche Gebiete besonders geschützt werden sollen. Ebenso zeigen bestimmte Planzeichen öffentliche und private Einrichtungen für die Versorgung der Bevölkerung. (Die Zeichenerklärung am Rande des Flächennutzungsplanes zeigt die wichtigsten inhaltlichen Aussagen, welche nach Bestand und Planung unterschieden werden.)

Im Flächennutzungsplan werden auch wichtige Planungsvorhaben innerhalb der Gemeinde vorgestellt, soweit sie zwischen der Gemeinde und den Planungsträgern (Bund, Land, Versorgungsunternehmen usw.) abgestimmt sind. Einige Planungsvorstellungen oder Vorhaben werden übernommen bzw. berücksichtigt, u.a. Ziele der Landes- und Regionalplanung, Bundesfernstraßen etc. So ist der Flächennutzungsplan auch ein Instrument für die Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen den Planungsträgern.

Der Flächennutzungsplan wird nicht nur von übergeordneten Planungen beeinflusst. Er selbst wirkt stark auf nachgeordnete Planungen, nämlich auf Bebauungspläne. Deren Inhalt muß aus den Aussagen des Flächennutzungsplanes entwickelt werden. Für die einzelnen Bürger hat der Flächennutzungsplan keine direkte Rechtswirkung. Er bindet aber die Gemeinde und die beteiligten Behörden an seine Festlegungen.

AMTSBLATT

DER STADT ETTLINGEN

Nr. 26 / 14. Jahrgang



Ettlingen, 15. Juli 1983

INHALTSVERZEICHNIS

Sitzung des Gemeinderats

Änderung des Bebauungsplans "Stechpalm"
im Stadtteil Schöllbronn

Benennung einer neuen Straße in
Ettlingen-Schöllbronn

Beschluß über die Aufstellung des Umlegungsplanes
für das Umlegungsgebiet "Weißlich II" der Gemarkung
Ettlingen-Schöllbronn und Auslegung der Umlegungskarte

Schloßfestspiele Ettlingen
- Spielplan 1983 -

7. Fischwasserverpachtung;

Baggersee im Gewann "Hurst" (Firma Sämann)

8. Berufung eines sachverständigen Bürgers
in den Sanierungsbeirat gemäß § 41 GO

9. Wahl des 1. Beigeordneten der Stadt Ettlingen

Bekanntgaben:

10. Vereinbarung nach Eisenbahnkreuzungsgesetz
über die Beseitigung des schienengleichen Bahnüber-
ganges Ettlingen-Bruchhausen,
K 3545

11. Sanierung "Altstadt-Nord";
Vergabe der Kanalbauarbeiten im Bereich der Lauer-
gasse, Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß
§ 43 Abs. 4 GO

12. Bildung der Ferienkommission

13. Bekanntgabe der vom Gemeinderat der Stadt Ettlingen
in den nichtöffentlichen Sitzungen am 23.03. und
20.04.1983 gefaßten Beschlüsse gemäß § 35 Abs. 1 der
GO für Baden-Württemberg

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Sitzung des Gemeinderats

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderats ist am

Mittwoch, 20. Juli 1983, 16.30 Uhr,

im Bürgersaal des Rathauses Ettlingen.
Die Bevölkerung ist hierzu höflich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Sanierungsgebiet "Altstadt-Nord";
Bericht über Verfahren und Durchführung
2. Neubau Tiefgarage Stadtgarten;
Erhöhung des städtischen Zuschusses
3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung
von Verwaltungsgebühren in der Stadt Ettlingen
4. Bebauungsplan "Langenacker" im Stadtteil
Schlottenbach;
Bildung einer Erschließungseinheit für das Baugebiet
"Langenacker"
5. Änderung des Bebauungsplanes "Brückeläcker" im
Bereich der Grundstücke Lgb. Nr. 1808/2 und 1808/3
im Stadtteil Ettlingenweiler;
vereinfachte Änderung gemäß § 13 BBauG
6. Entwidmung einer Teilfläche der Industriestraße
im Stadtteil Oberweiler

Änderung des Bebauungsplans "Stechpalm" im Stadtteil Schöllbronn

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am
15. Juni 1983 den § 2 der Satzung des Bebauungsplanes
"Stechpalm" wie folgt, geändert:

Dachaufbauten in Form von Giebelhäuschen, Schleppgauben
oder Dreiecksgauben sind zulässig. Dachaufbauten dürfen
nicht höher als in der halben Höhe zwischen Trauf- und
Firstlinie in die Dachfläche einschneiden.

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in
Kraft. Der genehmigte Bebauungsplan wird bei der Stadt-
verwaltung Ettlingen - Planungsamt - Neuer Markt 9 - 11,
während der Dienststunden zur Einsicht freigegeben.
Die Einsicht ist gebührenfrei.

Benennung einer neuen Straße in Ettlingen-Schöllbronn

Durch die Erschließung eines Teilbereiches des Gewanns
"Loh" entsteht eine neue Straße. Sie liegt in der Verlänge-
rung des Schwarzwaldringes zwischen Jahn- und Mittelberg-
straße und erhält die Bezeichnung "Im Loh".



SCHÖLLBRONNER NACHRICHTEN

Mitteilungsblatt für den Stadtteil Schöllbronn

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Ortsverwaltung 7505 Ettlingen-Schöllbronn

Herausgeber und verantwortlich für
den übrigen Inhalt:

Kommunal- und Wirtschaftsverlag GmbH, Postfach 542,
7000 Stuttgart 1, Telefon 0711/26 82 55

14. Jahrgang / Oe

Mittwoch, den 20. Juli 1983

Nummer 29

Amtliche Bekanntmachungen

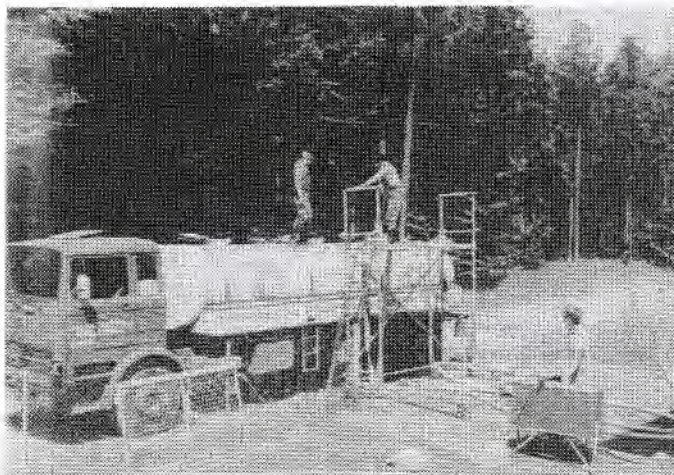
Auch weiterhin Wasser sparen!!!

Wasserverbrauch stark gestiegen, Quellschüttung erheblich zurückgegangen.

Seit einigen Jahren wird bei anhaltender Trockenheit in den Orten Spessart, Schluttenbach und Schöllbronn deutlich, wie dringend die Verbesserung der Wasserversorgung ist. In allen Orten wurden neue Baugebiete erschlossen, so daß der tägliche Wasserverbrauch erheblich zugenommen hat. In früheren Jahren betrug dieser in der Sommerzeit ca. 30.000 cbm (durchschnittlich 1.000 cbm pro Tag). Er ist von Jahr zu Jahr gestiegen und liegt nun bei rd. 40.000 cbm pro Monat. Selbstverständlich hat dazu auch der Verbrauch im Freibad beigetragen. Doch dieser ist weitaus geringer als allgemein vermutet wird.

Einsatz von Tankwagen

Sehr kritisch hatte sich durch den erschreckend angestiegenen täglichen Verbrauch die Versorgungssituation am vergangenen Mittwoch zugespitzt, so daß sich die Stadtverwaltung und die Stadtwerke entschlossen, Tankwagen einzusetzen. Die Milchkentrale Karlsruhe erwies sich dabei als Retter in der Not. Innerhalb einer halben Stunde war auf völlig unbürokratische Weise entschieden worden, daß zwei Tankwagen mit einem Fassungsvermögen von 9 cbm und 12 cbm der Stadt für diesen Einsatz zur Verfügung gestellt werden, die ihre eigenen Fahrer einsetzen konnte. Zur gleichen Zeit war Stadtbrandmeister Kurt Wolfmüller persönlich mit dem Kommandofahrzeug der Kernstadtwehr unterwegs, um über Lautsprecher die Bevölkerung über die eingetretene Situation zu unterrichten. Daß dies nicht ohne spürbaren Erfolg war, zeigte der stark zurückgegangene private Verbrauch schon bald.



Von Mittwochabend ab 16.00 Uhr bis Donnerstagabend 23.00 Uhr waren außerdem ein weiterer Tankwagen eines Privatunternehmens (9 cbm) und ein Tankfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Ettlingen (5 cbm) im Einsatz und beförderten rund 850 cbm Wasser in den Hochbehälter Schöllbronn-Schluttenbach, wonach beide Behälter voll waren.

Gleichzeitig lief im Glasbrunnen im Moosalbtal die Pumpe ohne Unterbrechung und förderte die gesamte Quellschüttung in den Hochbehälter Schöllbronn-Spessart.

Der Freiwilligen Feuerwehr und den Tankwagenfahrern gilt ein besonderes Wort des Dankes und der Anerkennung für ihren Einsatz. Durch ihre schnelle Hilfe war nun wieder ein bedeutender Wasservorrat vorhanden. Dieser ist aber während des letzten Wochenendes wieder erheblich geschrumpft. Die Hauptursache ist der noch immer viel zu hohe private Gebrauch, sowie der durch die hohen Besucherzahlen am Wochenende angestiegene Verbrauch im Freibad (Samstag und Sonntag rund 7.000). Würde man das Schöllbrunner Bad schließen, so müßte das Verbot des Autowaschens, des Rasensprengens und der Beschickung von privaten Schwimmbädern mit Trinkwasser weiterhin aufrecht erhalten bleiben, da die Quellschüttung des Glasbrunnens zur Deckung des allgemeinen Verbrauchs nicht ausreicht.

Alter Dorfbrunnen kann wieder genutzt werden

Feuerwehr richtete Wasserentnahmemöglichkeit ein. Wir waren erfreut, feststellen zu können, daß viele Gartenbesitzer mit Kanistern und Fässern sich Wasser aus der Moosalb holten, um die Blumen, das Gemüse und den Rasen sprengen zu können.

Die Freiwillige Feuerwehr hat sich wieder einmal, wie schon so oft, bereit erklärt, in dieser Notsituation zu helfen. Sie wird ab heute, Mittwoch, 18.00 Uhr, am Brunnen beim Lebensmittelgeschäft Demika, eine Wasserentnahmemöglichkeit einrichten. Dadurch wird denjenigen, die sich für ihren Garten zusätzlich Wasser holen möchten, der Weg zum Moosalbtal erspart.

Den Feuerwehrmännern gilt schon im voraus unser Dank. Die Gartenbesitzer bitten wir, von dieser Möglichkeit reichlich Gebrauch zu machen, zumal der Brunnen ein sehr großes Wasservorkommen hat.

Sollte die Trockenheit ein Ende nehmen, so wird diese Maßnahme wieder eingestellt.

Änderung des Bebauungsplans "Stechpalm" im Stadtteil Schöllbronn

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 15. Juni 1983 den § 2 der Satzung des Bebauungsplanes "Stechpalm" wie folgt geändert:

Dachaufbauten in Form von Giebelhäuschen, Schleppgauben oder Dreiecksgauben sind zulässig. Dachaufbauten dürfen nicht höher als in der halben Höhe zwischen Trauf- und Firstlinie in

Hinweis für unsere Leser, Austräger und Inserenten!

In der **31. und 32. Woche (1.-12. August)** hat der Verlag **Betriebsferien**. In dieser Zeit erscheint kein Amts- bzw. Mitteilungsblatt. Wir bitten um freundliche Kenntnisnahme.

Der Verlag

die Dachfläche einschneiden.

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft. Der genehmigte Bebauungsplan wird bei der Stadtverwaltung Ettlingen — Planungsamt — Neuer Markt 9-11, während der Dienststunden zur Einsicht freigegeben. Die Einsicht ist gebührenfrei.

Benennung einer Straße in Ettlingen-Schöllbronn

Durch die Erschließung eines Teilbereiches des Gewanns "Loh" entsteht eine neue Straße. Sie liegt in der Verlängerung des Schwarzwaldringes zwischen Jahn- und Mittelbergstraße und erhält die Bezeichnung "Im Loh".

Beschluß über die Aufstellung des Umlegungsplanes für das Umlegungsgebiet "Weißlich II" der Gemarkung Ettlingen-Schöllbronn und Auslegung der Umlegungskarte.

I.

Der Umlegungsausschuß hat in seiner Sitzung am 08.12.1982 die Aufstellung des Umlegungsplanes für die Flurstücke des Gewanns "Weißlich II" der Gemarkung Schöllbronn, Flst. Nr. 274 (hiervon der südliche Teil mit einer Fläche von ca. 630 qm), 277, 278/1, 279/1, 279/2 (hiervon der nord-östliche Teil mit einer Fläche von ca. 220 qm), 279/3, 280, 283, 284, 285, 286 (hiervon der südwestliche Teil mit einer Fläche von ca. 220 qm), 287, 287/2, 287/3, 289, 290, 291, 293, 294/1, 297 (davon ca. 480 qm), 297/1, 297/2, 298/1, 2527, beschlossen.

Dem Umlegungsplan liegt der seit 10.12.1982 rechtsverbindliche Bebauungsplan "Weißlich Teil II" — Ortsteil Schöllbronn — zugrunde. Der Umlegungsplan besteht aus der Umlegungskarte und dem Umlegungsverzeichnis.

II.

Auslegung der Umlegungskarte

Die Umlegungskarte liegt in der Zeit vom 25.07.1983 bis 26.08.1983 im Planungsamt, Neuer Markt 9-11, II. OG, innerhalb der Dienststunden von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr öffentlich aus.

III.

Ablauf der Frist für die Anmeldung von Rechten

Die Bekanntmachung der Stadt Ettlingen vom 26.06.1983 über den Umlegungsbeschluß enthält in Ziff. III die Aufforderung zur Anmeldung von Rechten. Gemäß § 48 Abs. 2 Satz 2 BBauG ist diese Frist mit dem Tag des Beschlusses über die Aufstellung des Umlegungsplanes abgelaufen.

Kirchplatzsanierung geht weiter

Nach einer dreiwöchigen Unterbrechung, werden im Laufe dieser Woche die Bauarbeiten am Kirchplatz wieder aufgenommen. Vorgesehen ist, zunächst im nördlichen Teil die Pflasterung vorzunehmen, um diese dann auf den restlichen Teil auszuweiten. Danach wird die Firma Stuter Betriebsferien haben und die Erstellung der verschiedenen Mauern im Anschluß daran vornehmen.

Stadtrat Klaus Nagel als Stellvertreter des Ortsvorstehers tätig

In der Zeit vom 24. Juli bis einschließlich 21. August befindet sich Ortsvorsteher Franz Wipfler im Urlaub. Die Amtsgeschäfte werden in dieser Zeit vom 2. Stellvertreter Klaus Nagel wahrgenommen.

Dieser ist bei dringenden Angelegenheiten unter der Telefonnummer Nr. 2 94 84 zu erreichen.

Einwohnerzahl in Schöllbronn leicht rückläufig

Zu Beginn dieses Jahres zählte der Stadtteil Schöllbronn 2.712 Einwohner. Im Januar stieg die Einwohnerzahl auf 2.721 und im Februar auf 2.728 an. Ab März zeichnete sich eine rückläufige Tendenz ab. Am 1. April waren es noch 2.724, am 1. Mai 2.717, am 1. Juni 2.711 und am 1. Juli 2.700 Einwohner. Nach wie vor sind die männlichen Einwohner gegenüber den weiblichen um rund 100 Personen im Rückstand. Im 1. Halbjahr wurden 9 Geburten und 10 Sterbefälle registriert. Somit ist klar, daß der Rückgang der Einwohnerzahl nur auf den Wegzug von Familien zurückzuführen ist. Dem Zuzug von 61 Personen steht ein Wegzug von 72 Personen entgegen.

Straßenbau im Neubaugebiet "Verlängerte Jahnstraße" kann beginnen. Verzögerung durch zusätzliche Maßnahmen.

Bei den bisherigen Grabarbeiten zur Verlegung der Wasserleitung

und der Kanalisation in diesem Neubaugebiet hat sich gezeigt, daß es sich um ein sehr feuchtes Gelände handelt, da das anfallende Druck und Sickerwasser aus dem bergseitigen Wiesen- und Ackergelände in den Bereich des bereits ausgehobenen Straßengeländes eindringt. Um einen tragfähigen und für die Straßenbaumaßnahme brauchbaren Untergrund zu bekommen, müssen zusätzliche Drainageleitungen verlegt werden. Diese sollen verhindern, daß das Wasser in den Bereich der künftigen Fahrbahn eindringen wird. Die PVC-Drainrohre müssen an die bereits vorhandene Kanalisation angeschlossen werden. Im Bereich der Drainagegräben und im Bereich der künftigen Fahrbahn wird ein zusätzlicher Bodenaustausch erforderlich werden. Anstelle des abzufahrenden Materials wird zusätzlich Waldschotter und Grobkies eingebaut. Die Kosten für diese zusätzlichen Maßnahmen sind zunächst auf rd. 68.000,00 DM veranschlagt.

Der Technische Ausschuß hat in seiner Sitzung vom 13.07.1983 diesen zusätzlichen Maßnahmen zugestimmt und damit die Voraussetzungen für die Weiterführung der Erschließungsarbeiten geschaffen.

Wir hoffen jedoch, daß diese, begünstigt durch die derzeitige trockene Witterung, nicht in vollem Umfang erforderlich werden, wodurch sich eine günstigere Kostensituation ergeben würde.

Die Firma Schmal hat bereits am Montag dieser Woche die Arbeiten wieder aufgenommen.

Milch im Trinkwasser!

Das könnte ein Witz sein.

Obwohl die Sicherstellung der Wasserversorgung den Verantwortlichen der Stadt- und Ortsverwaltung in diesen Tagen erhebliches Kopfzerbrechen bereitet, kann man sich des Lachens nicht erwehren, wenn da erzählt wird, in den Tankwagen der Milchzentrale, die zum Wassertransport in den Hochbehälter Schöllbronn-Schluttenbach im Einsatz waren, hätten sich noch Milchrückstände befunden, wie einige festgestellt hätten.

Wer so etwas in die Welt setzt, kann keine Ahnung davon haben, mit welcher Gründlichkeit die Fahrzeuge der Milchzentrale nach jedem Milchtransport gereinigt werden. Zusätzlich wurden diese Fahrzeuge mit allen Leitungen vor dem Beginn des Wassertransports mit einem Dampfstrahlgerät gereinigt. So viel zu diesem Gerücht.

Eine weitere Unklarheit besteht offenbar bei denjenigen, die behaupten, aus dem Überlauf der Glasbrunnenquelle schieße eine Menge Wassers, das der Moosalb zugeleitet wird. Richtig ist, daß kein Tropfen Wasser, das aus dem Brunnen fließt, in die Überlaufleitung gelangt, sondern alles Wasser restlos in den Hochbehälter Spessart-Schöllbronn gepumpt wird. Das aus der besagten Leitung fließende Wasser ist Bergwasser, das in die Drainageleitung eindringt, die um die Entsäuerungsanlage verlegt ist, und so der Moosalb zugeführt wird. Soviel zur Richtigkeit.

Verkauf von Ansichtskarten

In der letzten Ausgabe des Mitteilungsblattes haben wir darauf hingewiesen, wo Ansichtskarten unseres Ortes erhältlich sind. Dabei wurde irrtümlich übersehen, daß auch die Quelle-Agentur Greis, Moosbronner Straße 28 a, die Ansichtskarten zum Verkauf anbietet.

Sie erhalten solche Ansichtskarten zum Preis von je 0,50 DM in folgenden Geschäften:

Quelle-Agentur Greis, Moosbronner Straße 28 a
Demika, Moosbronner Straße 28
Edeka, J.-G.-Breuer-Straße
Shell-Tankstelle Wipfler, Moosbronner Straße
sowie an der Kasse des Freibades
und bei der Ortsverwaltung.

Ferienregelung der Schöllbronner Gaststätten

Dank der Rücksichtnahme der Gastwirte, konnte in diesem Jahr eine Regelung getroffen werden, durch die sichergestellt ist, daß während der nun beginnenden Ferienwochen immer einige Gaststätten geöffnet sind.

Die Ferienregelung sieht folgendes vor:

Gasthaus "Sonne", Moosbronner Straße 33, Telefon 26 13, bleibt geöffnet.
Gasthaus "Krone", Moosbronner Straße 5, Telefon 2 92 58, bleibt geöffnet.